

50plus
Bauen, wohnen, leben mit Komfort

50plus

Bauen, wohnen, leben mit Komfort

Deutschland 4,90 € | Österreich 5,30 €
Luxemburg 5,50 € | Schweiz 10,50 CHF
Spanien 6,50 € | Portugal 6,50 €
Belgien 5,50 € | Italien 6,30 €

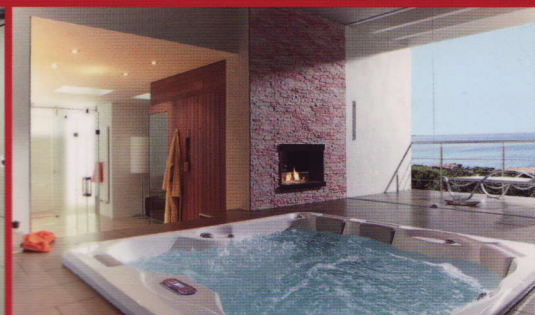
Ausgabe 2/2012

Komfort
durch
Technik



Architektur

Ländlicher Charme & neue Sachlichkeit
für Bungalow und Mehrgenerationenhaus



Wohnküche & Esszimmer mit Stil Wellness mit Sauna & Pool Holz für Terrasse und Garten
Kaminofen – warme Stunden für kühle Tage Universal Design Nachhaltige Energiekonzepte



Gut beladen ist halb gespült

Die Initiative Hausgeräte+ gibt nützliche Tipps, worauf beim Beladen der Geschirrspüler zu achten ist. Grundsätzlich gilt: Das Reinigen des Geschirrs in der Spülmaschine ist sparsamer als das Spülen von Hand, vorausgesetzt, das Geschirr wird nicht unter fließendem Wasser vorgespült. „Das verbraucht unnötig viel Wasser“, erklärt Claudia Oberascher von der Initiative Hausgeräte+. „Grobe Speisereste können einfach im Mülleimer entsorgt werden. Und damit nichts antrocknen kann, sollte die Gerätetür immer geschlossen bleiben.“ Unter www.hausgeraete-plus.de gibt es herstellerneutrale Informationen zur bedarfsgerechten Ausstattung und zur effizienten Nutzung. Initiative Hausgeräte+



4 Gläserne Lichtpunkte: Ob als Wandverkleidung, Trennwand oder Möbelteil, goldfarben lackiertes Decolit-Glas bringt dauerhafte Eleganz in Wohnräume und wertet Möbel, Raumteiler oder Innentüren stilvoll auf. So bieten die Verbundgläser „Vetrovari“ mit Stoffen der Designmarke JAB Anstoerz für jedes Ambiente das passende Dekor und die richtige Farbe. *Climaplussecurit/djd* | **5+6 Flexibel ausrichtbar:** Die Verstelltechnik der Tischplatten von Schulte Design beispielsweise aus der Kollektion „Scala“ gibt den Möbeln eine ungeahnte Mobilität. Mit nur einem Handgriff wird der magnetische Feststell-Mechanismus der Platten gelöst, sodass sie sich sanft, leicht und leise hin- und herbewegen lassen. *Schulte Design*



mer eins unter den gemütlichen Wohngestaltern. Ob in Esszimmer oder Küche, Laminat sowie der exklusive Bruder Parkett machen in beiden Bereichen eine gute Figur. Wichtig ist, die Kanten zu versiegeln, damit keine Feuchtigkeit in Rille und Ritze eindringen kann.

Wer sich für eine Fußbodenheizung entscheidet, der setzt besser auf Fliese. Ihre gute Wärmeleitfähigkeit sorgt für warme Füße und spart außerdem Energie. Denn die abgestrahlte Wärme wird von den Bewohnern wärmer empfunden als bei herkömmlichen Heizkörpern. So kann die Zimmertemperatur um bis zu zwei Grad Celsius niedriger gehalten und der Energieverbrauch damit um bis zu zwölf Prozent gedrosselt werden. Weitere umwelt-

freundliche Beläge, wie Kork und Linoleum, punkten mit besonderer Elastizität und sind daher sehr gelenkschonend. Letzteres ist außerdem extrem widerstandsfähig und eignet sich daher für stark frequentierte Bereiche. Mit dem gleichen Bodenbelag in Küche und Esszimmer führen Sie nicht nur zwei Bereiche sichtbar zusammen, schwellenlose Übergänge erleichtern auch das Wohnen. Damit setzen Sie in punkto Barrierefreiheit den passenden Akzent. Wer ein stimmiges Gesamtbild lieber durch die Wände signalisieren möchte, greift zu Tapete oder Farbanstrich. Die Wände Ton in Ton wachsen Küche und Esszimmer zu gemütlicher Funktionalität zusammen. Wollen Sie Geräusche und Gerüche nur in der Küche halten, so helfen ►